

Politik Spezial 23.03.20

Liebe Mitglieder,

inzwischen sind in fast allen Bundesländern die Soforthilfeprogramme zur Bewältigung der direkten Folgen des Corona-Shutdowns angelaufen – in Bayern sind die ersten Auszahlungen bereits bei den Unternehmen eingetroffen.

Wie bewähren sich die Sofortmaßnahmen in der Praxis? Wo funktioniert es gut? Wo hakt es noch? Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit, nur so können wir ein realistisches Bild der Lage zeichnen.

Bleiben Sie gesund

Ihr SPIO-Team

I Die wichtigsten Informationen für die Filmwirtschaft

// Bundesregierung: 50 Milliarden für Kleinunternehmen, Solo-Selbständige, Freie Berufe

(jok) In einer gemeinsamen Pressekonferenz haben Bundesfinanzminister Olaf Scholz und Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier heute umfassende zusätzliche Maßnahmen mit Soforthilfen von bis zu 50 Milliarden Euro für kleine Unternehmen, Solo-Selbständige und Angehörige der Freien Berufe vorgelegt.

und Angehörige der Freien Berufe mit bis zu 10 Beschäftigten. Das Programmvolumen umfasst bis zu 50 Milliarden Euro. Im Einzelnen ist vorgesehen:

- bis 9000 € Einmalzahlung für 3 Monate bei bis zu 5 Beschäftigten,
- bis 15.000 € Einmalzahlung für 3 Monate bei bis zu 10 Beschäftigten.

Finanzielle Soforthilfen (Zuschüsse) für kleine Unternehmen gelten für alle Wirtschaftsbereiche sowie Solo-Selbständige

Die im Kabinett beschlossenen Eckpunkte über die Soforthilfen für kleine Unternehmen finden Sie hier.

// KfW Sonderprogramm: Verbesserte Bedingungen

(jok) Ab heute gilt das KfW-Sonderprogramm 2020 für kleine, mittelständische und große Unternehmen. Die Bedingungen sind nochmal stark verbessert worden:

- Verbesserte Risikoübernahme von nun 90 Prozent durch die KfW
- Niedrigere Zinsen

- Verschlankter Antragsprozess – keine eigene Risikobewertung durch die KfW

Aber: Es bleibt bei der Risikobewertung durch die Hausbank und eine Risikoübernahmelücke, die weiterhin viele Unternehmen – auch aus der Filmbranche

– von diesen Maßnahmen ausschließt. Alle Informationen finden Sie [hier](#).

Die KfW führt seit heute 45-minütige Webinare durch, in denen über die

hauseigenen Maßnahmen informiert wird. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich unter kagerer@spio.de.

// NRW-Soforthilfeprogramme für Kultureinrichtungen und Kinos

(jok) Die Landesregierung **Nordrhein-Westfalen** hat ein Soforthilfeprogramm für Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen umgesetzt: Mit einer Soforthilfe in Höhe von zunächst fünf Millionen Euro unterstützt die Landesregierung freischaffende, professionelle Künstlerinnen und Künstler, die durch die Absage von Engagements in finanzielle Engpässe geraten. Sie erhalten eine existenzsichernde Einmalzahlung in Höhe von bis zu 2.000 Euro. Die Soforthilfe kann mittels eines einfachen Formulars bei den zuständigen Bezirksregierungen beantragt werden und muss später nicht zurückgezahlt werden:

- [Informationen](#)
- [Antrag](#)

Daneben hat die **Filmstiftung NRW** ein Soforthilfeprogramm für Kinos aufgelegt: „Alle Kinos, die mit dem Kinoprogrammpreis NRW 2019 für ein anspruchsvolles und vielfältiges Filmprogramm ausgezeichnet wurden, erhalten eine nachträgliche Aufstockung der Prämien in Höhe von 5.000 Euro“, so Petra Müller, Geschäftsführerin der Film- und Medienstiftung NRW. „Die Kino-Soforthilfe ist ein Anfang. Darüber hinaus prüfen wir derzeit unter Hochdruck weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Kinotheater wie der gesamten Branche.“

Die Zusatzprämie ist mit einem formlosen Antrag sofort abrufbar. Ansprechpartnerin ist die zuständige Förderreferentin Britta Lengowski (brittalengowski@filmstiftung.de).

// FFA: Maßnahmenpaket für die deutsche Film- und Kinowirtschaft

(jok) Um die Auswirkungen der Corona-Krise für die deutsche Film- und Kinowirtschaft abzumildern, hat das Präsidium der Filmförderungsanstalt am vergangenen Donnerstag ein umfangreiches Maßnahmenpaket und die Bildung eines von der FFA, der BKM

und den Länderförderern gemeinsam getragenen Hilfsfonds beschlossen.

Das [FFA-Soforthilfeprogramm](#) gegen die Auswirkungen der Corona-Krise für die deutsche Film- und Kinowirtschaft steht zum [Download](#) bereit.

// Weitere Reaktionen aus Politik und Branche

(jok) **Weischer.Cinema** hat die Kampagne [#hilfdeinemkino](#) gestartet. Die Idee: Online

Kinowerbung schauen und damit das Lieblingskino unterstützen.

Mehr als 42.000 Teilnehmer*innen beteiligten sich am Hackathon der **Bundesregierung #WirvsVirus** – ein Weltrekord. Die Gewinner*innen werden diese Woche bekannt

gegeben. Wie die konkrete Förderung der ausgezeichneten Ideen aussehen wird, ist aber noch nicht bekannt.

II Europa und Corona

// Netflix reduziert Datenvolumen und legt Hilfsfonds auf

(jok) Über das Wochenende hat Netflix nach eigenen Angaben in Europa die eigenen Datenströme um 25 Prozent reduziert, ohne die Qualität merklich zu schmälern. Hintergrund dieser Maßnahme waren Gespräche mit der EU-Kommission nach dem sprunghaft angestiegenen Datenverkehr durch Videokonferenzen und vermehrte Home-Office-Arbeit. Die Maßnahmen sollen eine mögliche Überlastung der bestehenden Kapazitäten verhindern. Auch andere Streaminganbieter haben Drosselungen des Datenverkehrs angekündigt.

Der Streamingdienst kündigte außerdem einen 100-Millionen-Euro-Hilfsfonds für Mitarbeiter*innen gestoppter Produktionen an. Zudem gab der Streamingdienst mehrere Spenden in Höhe von je 1 Mio. Dollar an amerikanische Organisationen der Filmbranche bekannt. Auch an anderen Produktionsstandorten außerhalb der USA plant Netflix ähnliche Hilfsleistungen. Details sollen im Laufe der Woche folgen.

III Presseschau

// Aktuelle Informationen zu Corona

Die **Produzentenallianz** hat eine Sonderseite zur Corona-Situation eingerichtet – ständig aktualisiert und incl. Hotline (tgl. 9.00 - 18.00 Uhr unter: 030-206 70 88-22 und 030-206 70 88-24).

Auf der Sonderseite des **HDF Kino** findet sich unter anderem ein aktuelles Infoblatt für Kinobetriebe und eine Übersicht der Länderhilfen.

Auch die **AG Kino** bietet eine Sonderseite – unter anderem mit aktuellen Startterminen.

Der Online-Dienst **MEEDIA** hat eine Übersicht der Soforthilfen der Bundesländer für Freischaffende zusammengestellt.

Die **Deutsche Kinemathek** stellt in einem neuen wöchentlichen Newsletter Highlights aus den Sammlungen, sowie Film- und Lektüretipps vor. Hier geht's zur Anmeldung.

Der Schauspieler und Moderator **Luis Klamroth** hat einen Corona-Podcast gestartet: „Louis Klamroth und sein Team begegnen jeden Tag einem Menschen und fragen, was die Corona-Krise mit ihnen macht. Und wir fragen Expert*innen, was wir jetzt tun

können. Jede*r von uns. "Klamroth Calling" - jeden Tag eine neue Begegnung in Zeiten des Ausnahmezustands.“ Hier geht es zur ersten Folge von **Clamroth Calling**.

// Meldungen aus der Filmwirtschaft

Stefan Hoff, Vorstandsvorsitzender des **VTFV Verband Technischer Betriebe für Film & Fernsehen**, schildert die Situation seiner Mitgliedsunternehmen auf Blickpunkt Film.

Um die Auswirkungen auf **TV-Produktionen** geht es im DWDL-Interview mit Filmpool.

Zeit Online berichtet über Kulturförderung und die Situation von Schauspieler*innen – unter anderem mit Stimmen des **Bundesverband Schauspiel (BFFS)** und der **Produzentenallianz**.

Der Autor eines der meistgelesenen Artikel zur Corona-Epidemie („Why you must act now“) hat eine Fortsetzung geschrieben.

Auf Blickpunkt:Film fordert Alexander Thies, Vorsitzender der **Produzentenallianz**, schnelle Reaktionen auf die Corona-Krise.

Auf dem Portal Filmdienst geht es um die existenzbedrohende Situation von Kinos und kleinen Verleihern – unter anderem mit **AG Kino** und **SPIO**.

Zum Schluss noch ein paar aufmunternde Worte.

SPIO Hauptstadtbüro, 23. März 2020
Heiko Wiese (hw), Julia Piaseczny (jp), Johannes Kagerer (jok)